



BLICKPUNKT WOLFENBÜTTEL *

AUSGABE 17 | November 2014

AKTUELLES UND INTERESSANTES AUS DEM KONZERN STADT

WWW.WOLFENBUETTEL.DE

Auf einen Streich – Bürgerideen werden umgesetzt

Nach Beendigung des 18-monatigen Beteiligungsprozesses „Zukunftsprofil – Innenstadt Wolfenbüttel“ wurden am 22. Oktober 2014 nun die ersten Schritte zur Umsetzung der Ergebnisse vom Rat der Stadt Wolfenbüttel beschlossen. Im Dialog mit den beteiligten Akteuren setzten sich die Fraktionen in den letzten Monaten intensiv mit den Bürgerideen zur Gestaltung der Innenstadt auseinander. Nun einigten sich alle Ratsmitglieder einstimmig zunächst auf die Realisierung der folgenden Projektvorhaben:

Wohn-/Lebensraum: Wohnungsbestand reaktivieren/schaffen

- Schaffung von zielgruppen-gerechtem Wohnraum
- Öffnung der Innenhöfe
- Vernetzung der Eigentümer
- Erarbeitung von Nutzungskonzepten für Leerstände
- Anwendung des Instrumentes „Immobilienpooling“
- Ausweisung eines innerstädtischen Baugebietes zur Lückenschließung

Wolfenbüttel interaktiv!

- Kartographierung der Sehenswürdigkeiten in einer App
- Erstellung von Rundwegen über eine App
- Ausweisung der App-Rundwege auf Hinweistafeln mit QR-Codes
- Aufbau eines Info-Pavillons auf zentralem Touristenparkplatz
- Abbildung eines zeitgemäßen Parkleitsystems für Touristen über eine App

Erstellung eines Leerstands-katasters zur Beseitigung von Wohnungs- und Gewerbeflächen-leerstand

- Erfassung aller innerstädtischer Leerstände in einer Datenbank
- (finanzielle) Förderung zur Reduzierung und Vermietung von Leerständen

Umgestaltung des Stadtmarktes

- Festlegung eines Nutzungskonzeptes
- Bau eines Ringbrunnens auf dem Stadtmarkt
- Änderung der Verkehrsführung
- Optimierung der gastronomischen Außennutzung

Eigentümer-Dialog

- Information der innerstädtischen Eigentümer über aktuelle Planungsvorhaben
- Einbindung und Aktivierung bei Planungsvorhaben
- Sensibilisierung für immobilienrechtliche und denkmalschutzrechtliche Fragestellungen

Damit die Umsetzung im Jahr 2015 bereits beginnen kann, ist die Verwaltung mit der Prüfung aller sieben Projekte in Bezug auf ihre Bezahlbarkeit und Realisierungszeiträume beauftragt. Die Festlegung der ersten Schritte für die Projektrealisierung und ein strategischer Ablaufplan stellen dabei die Grundlage für das weitere Vorgehen im Innenstadtentwicklungsprozess dar.

Aufgrund der positiven Eindrücke dieses großrahmig angelegten Bürgerbeteiligungsverfahrens ist auch künftig die Beteiligung der Öffentlichkeit geplant. Auf welche Weise diese erfolgt, entscheidet sich im weiteren Prüfungsverfahren.



Viele Bürger brachten ihre Ideen zur Innenstadtentwicklung mit ein.

Informationen zum Innenstadtentwicklungsprojekt und über das weitere Vorgehen finden Sie im Internet unter www.zukunftsprofil.wolfenbuettel.de. Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich gern persönlich an Frau Kira Breuhammer unter kira.breuhammer@wolfenbuettel.de oder 05331 86-357.



Neugestaltung des Schlossplatzes

- Festlegung eines Nutzungskonzeptes
- Änderung der Verkehrsführung
- Parkverbot

Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum für Studierende

- Ausbau von Studentenwohnungen (finanziell) fördern
- Belebung und Erschließung der oberen Etagen auf der Langen Herzogstraße

Über Hüte mit Tradition und eine Apotheke, in der nun fotografiert wird

Geheimtipps aus der Wolfenbütteler City



Fotografieren ist Anja Basilius' große Leidenschaft.

„Schöner Schenken“ soll ein Geheimtipp sein? Das wird jetzt wohl viele Wolfenbütteler überraschen. Denn Gisela Rademachers Geschäft auf der Langen Herzogstraße gehört doch seit Jahrzehnten zu den bekannten Traditionsgeschäften der Stadt. Sie feiert im nächsten Jahr schon ihr 33-jähriges Bestehen. Da kann man nur sagen: Hut ab! Wo wir gerade beim Thema sind: Ob Al Capone, Sherlock Holmes oder die Queen – bei Rademacher findet jeder die passende Kopfbedeckung. Edle Hüte, Kappen und Mützen für Männer und Frauen in allen Farben, Formen und Materialien hat „Schöner Schenken“ zu bieten.

Nachdem die Tischdecken und Geschenkartikel keine Verkaufsschlager mehr waren, hat Gisela Rademacher ihr Sortiment vor einigen Jahren umgestellt und erweitert: Hochwertige Bekleidung - auch in Übergrößen -, Mützen, Schals und Handschuhe sind dazu gekommen. Dinge zum „Schöner Schenken“ findet man natürlich immer

noch! „Nach so langer Zeit kann ich doch den Namen nicht ändern!“, sagt sie.

„Aspirin und Nasenspray bitte“, das hört Anja Basilius schon ab und zu nochmal. Sie ist mit ihrem Fotostudio „Kontraste“ in die alte Apotheke am Kornmarkt eingezogen. Manche haben vielleicht gar nicht bemerkt, dass das Studio eine Pause eingelegt hat. Bis 2008 war die gelernte Fotografin in den Räumen zwei Häuser weiter, die jetzt „Bett + Bad Bähr“ nutzt, ansässig.

„Die Wolfenbütteler haben mir gefehlt“, sagt die 44-Jährige und lacht. Neben der Fotografie ist ihre Arbeit als Einzelhändlerin eine weitere Leidenschaft, verrät sie. Das merkt man, sobald der erste Kunde ins Geschäft kommt: Sie erzählt gerne, viel und schnell! Neben Accessoires rund um die Fotografie, bereichern die sinnlichen Produkte

von L'OCCITANE die Angebotspalette. Am Montag und Donnerstag hat das Fotostudio für den Kundenverkehr geschlossen, denn da finden kreative Fotoshootings statt. Am liebsten macht die „Meisterfotografin“ Fotos mit Kindern oder Aktfotografie. „Und wer sich nicht ganz ohne traut, fasst vielleicht mit „Hut Mut“!

In diesem Sinne, Ihre Nina Heptner



Bei Gisela Rademacher gibt es für jeden Anlass die richtige Kopfbedeckung.

Alle Jahre wieder...

Einer der ältesten Weihnachtsmärkte in Norddeutschland!

...kommt Weihnachten völlig überraschend, trotz der langen Ankündigung. Ab September bieten die Lebensmittelgeschäfte Naschwerk an, ab Oktober kommt Weihnachtsdekoration dazu, im November laufen im Fernsehen Weihnachtswerbespots und zeitgleich wird auf alles, was zu kaufen ist, „Geschenkkarte“ geschrieben.

Auch auf dem Wolfenbütteler Stadtmarkt herrscht seit dem 17. November reges Treiben. Es werden kleine Fachwerkhäuschen, Glühwein- und Essensstände aufgebaut. Jeden Tag sieht das historische Ensemble des Stadtmarktes ein bisschen mehr aus wie ein Weihnachtswunderland.

Am Dienstag, 25. November, müssen die Aufbauarbeiten dann fertig sein. Denn um 17 Uhr eröffnet Bürgermeister Thomas Pink gemeinsam mit der Organisatorin Viola Bischoff den 430. Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt.

Ja, Sie lesen richtig, es ist der 430. Weihnachtsmarkt in Wolfenbüttel. Im Jahr 1584 fand er das erste Mal statt. Damit zählt dieser märchenhafte Markt zu den ältesten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Zum Vergleich: Selbst der traditionsreiche Nürn-



Seit Jahren beliebt bei den Kindern: Wölfchen und Büttelchen.

berger Christkindlesmarkt lässt sich nur bis ins Jahr 1610 zurück verfolgen. Für diesen „runden Geburtstag“ in Wolfenbüttel hat sich die Organisatorin Viola Bischoff jetzt ganz besondere Aktionen ausgedacht.

Erste Wolfenbütteler Weihnachtsparade

Am Samstag, 29. November, wird um 16 Uhr die erste Wolfenbütteler Weihnachtsparade stattfinden. Rund 300 Teilnehmer haben sich angemeldet und werden in zehn „lebendigen Bildern“ verschiedene weihnachtliche Themen aufgreifen. Wie sieht eigentlich der Geist der Weihnacht aus? Das ist nur eine von vielen Fragen, die in den Bildern der Parade beantwortet werden.

Im Einzelnen sind es folgende Themen: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“, „Es war einmal...“, „Bald ist Nikolausabend da“, „In der Weihnachtsbäckerei“, „Von draußen vom Walde...“, „Im Reich der Schneekönigin“, „Wo der Weihnachtsmann wohnt“, „Nussknacker & Mäusekönig“, und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. Begleitet wird die weihnachtliche Parade von Spielmannszügen, die zwischen den Themen platziert werden. Vor dem Bankhaus Seeliger wird das Spektakel von Radio SAW-Moderator Warren Green moderiert und kommentiert.

Beginnend von der Fischerstraße über die Okerstraße und die Lange Herzogstraße zum Weihnachtsmarkt zieht der Zug. Dort werden die zehn Bilder vorgestellt und von einer Jury bewertet. Anschließend geht es über die Krambuden, den Großen Zimmerhof und über die Bahnhofstraße in Richtung FORUM. Den schönsten Gruppen- und/oder Einzelkostümen winken Geldpreise in Höhe von 500 Euro (1. Platz), 300 Euro (2. Platz) und 100 Euro (3. Platz).

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

... in Wolfenbüttel sind es tausende. Jedes Jahr erstrahlt die Innenstadt in einem Meer aus Lichtern. Die Einzelhändler schließen sich zusammen und behängen die Straßen mit der traditionellen Weihnachtsbeleuchtung. Dabei ist es eigentlich gar keine reine Weihnachtsbeleuchtung mehr. Um die frühe Dunkelheit wieder zu erhellen, werden seit dem vergangenen Jahr die Lichter erst Anfang Februar abgehängt. Ab dann geht es wieder bergauf mit natürlichem Licht nach 16 Uhr und die Menschen brauchen die künstliche Unterstützung nicht mehr, um sich wohl zu fühlen.

Auch die Mitarbeiter im Rathaus beteiligen sich an der Erleuchtung Wolfenbüttels. Jedes Fenster der zwei Verwaltungsgebäude, das zum Stadtmarkt zeigt, wird in der dunklen Jahreszeit mit einem Lichterbogen erhellt.

Und natürlich fügt sich auch die traditionelle Friedenstanne aus Norwegen mit den rund 1000 Lichtern hervorragend in das Lichterspiel der Innenstadt mit ein.

Oh Tannenbaum...

Dass auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt eine norwegische Tanne steht und kein Exemplar aus dem nah gelegenen Harz, lässt sich nicht etwa mit der Affinität des Wolfenbütteler Bürgermeisters zu Norwegen begründen, sondern ist vielmehr ein Zeichen des Friedens. 1962 wurde dieses Zeichen zum ersten Mal gesetzt. Die Druiden-Loge zur Bundestreue Wolfen-



Seit mehr als 50 Jahren prägt die norwegische Tanne das weihnachtliche Bild auf dem Wolfenbütteler Stadtmarkt.



Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt bietet Unterhaltung und Köstlichkeiten für die ganze Familie.

büttel und eine befreundete Loge aus dem norwegischen Dramme sahen damals die Tanne als Versöhnung ehemaliger Gegner des zweiten Weltkriegs an. Auch heute ist die Tanne noch ein Zeichen für Völkerverständigung und Sehnsucht nach Frieden. Die Kosten teilen sich die deutsche und die norwegische Loge.

Die feierliche Übergabe der Tanne von der Druiden-Loge an Bürgermeister Thomas Pink findet traditionell am 1. Advent statt, dieses Jahr ist das der 30. November. Pink gibt dann das Zeichen, die Lichter der Tanne erstrahlen zu lassen, womit das vorher erwähnte Lichtermeer dann vollständig wäre.

Ihr Kinderlein kommet...

.... zum Wichtelhaus. Ab dem 1. Dezember werden Wölfchen und Büttelchen unter dem Motto „Sternenzaubertage“ die Kinder auf das Weihnachtsfest einstimmen. Der „lebendige Adventskalender“ mit den beiden aus Haselnüssen geschlüpften Weihnachtswichteln gehört mittlerweile fest zum Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt dazu. Mit Geschichten, Spiel und Spaß soll den Kindern das lange Warten auf Weihnachten versüßt werden. Jeden Tag wird es außerdem gegen 17.30 Uhr eine Verlosung von Geschenken der Tagespaten geben.

Seit dem vergangenen Jahr nimmt das Wichtelhaus einen neuen Platz auf dem Weihnachtsmarkt ein. Umgeben von Tannen und den klassischen Wolfenbütteler Märchenvitrinen bildet das kleine Fachwerkhaus ein märchenhaftes Umfeld für die Kinder während des „Sternenzaubers“.

Zusätzlich zu dem Adventskalender gibt es auch ein kleines Wichtelbuch. Für jeden Besuch am Wichtelhaus gibt es einen Stempel. Auch Sonderstempel können von den Kindern gesammelt werden, wenn sie bei den „Sternenzaubertagen“ mitwirken und beispielsweise ein Gedicht aufsagen oder ein Lied singen.

Auch können die kleinen Einwohner bei dem „Geheimen Wichtelgewinnspiel“ mitmachen. Die Aufgabe: Wie viele Wichtelgeschenke sind in den Märchenvitrinen

auf dem Weihnachtsmarkt versteckt? Zu gewinnen gibt es einen Besuch von der Märchentante in der jeweiligen Grundschulklasse oder der Kindergartengruppe. Teilnehmen können die Kinder, indem sie ihre ausgefüllte Gewinnspielkarte bei der Touristinfo am Stadtmarkt 7a abgeben. Wenn die Kinder auch Stempel sammeln, können sie das komplette Buch dort abgeben.

Das „Geheime Wichtelbuch“ ist bei Wölfchen und Büttelchen im Wichtelhaus erhältlich.

An neun Tagen im Advent sind Wölfchen und Büttelchen bereits vor dem Adventskalender in der Innenstadt unterwegs. Einige Wolfenbütteler Einzelhändler haben die Wichtel zum weihnachtlichen Beisammensein in ihre Läden eingeladen. Was es dort mit den Wichteln zu erleben gibt? Lasst euch überraschen! Die Termine, wann und wo Wölfchen und Büttelchen bei den Geschäften zu Besuch sind, können im Wichtelbuch nachgelesen werden.

Lasset die Lieder erklingen...

Nicht nur Licht spielt in diesem Jahr auf dem Weihnachtsmarkt eine große Rolle. Auch die weihnachtliche Musik hat ihren festen Platz. Neben den Spielmannszügen der Weihnachtsparade werden 23 weitere Chöre, Bands und Orchester aus dem Stadtgebiet, wie dem Frauenchor Linden und dem MTV Blasorchester, aber auch Vereinigungen aus dem Landkreis und der Region erwartet. So gibt es an zwei bis drei Abenden in der Woche von mehreren Chören eine musikalische Untermalung des Weihnachtsmarktbesuches.

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt mit dem „Joy Gospel Choir“, anschließend wird X-Jones den Weihnachtsmarktbesuchern einheizen.

Heute Kinder wird's was geben...

Am Dienstag, 25. November, wird Bürgermeister Thomas Pink gemeinsam mit Organisatorin Viola Bischoff den Weihnachtsmarkt um 17 Uhr eröffnen. Ab diesem Tag

kann wieder durch die Weihnachtsgassen geschlendert werden. Glühwein, Punsch und Feuerzangenbowle in allen Variationen sowie allerlei Leckereien stehen zum Naschen bereit. Ab Sonntag, 30. November, erstrahlt dann auch die Friedenstanne in voller Pracht. Bis zum 23. Dezember haben die Weihnachts- und Glühweinfans Gelegenheit, sich auf dem Stadtmarkt zu tummeln.

Wie jedes Jahr gibt es die kleinen Fachwerkhäuser, die speziell für den Weihnachtsmarkt angefertigt wurden und in denen sich die Kunsthandwerker präsentieren können. Das Angebot wechselt wöchentlich, sodass einem mehrmaligen Besuch des Weihnachtsmarktes nichts im Wege stehen sollte.

Jubel, Trubel, Heiterkeit...

Auch um den Weihnachtsmarkt herum ist viel los in Wolfenbüttel. Teddy- und Seniorenweihnacht, die sonntäglichen Worte zum Advent, Drehorgeln und Weihnachtsjazz sowie Kunsthandwerkermärkte an allen vier Wochenenden runden das Programm ab.

Für den Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen in Wolfenbüttel wird dieses Jahr zum ersten Mal ein ergänzendes Programmheft aufgelegt. Das Heft soll jedem dabei helfen, seinen ganz persönlichen Vorweihnachtszauber zu planen.

Sowohl die Aktionen auf dem Weihnachtsmarkt als auch die Veranstaltungen drum herum, wie zum Beispiel verschiedene Angebote der Kultureinrichtungen und Kirchen, können in dem Heft auf einen Blick gesehen werden.

Wer die Informationen dann doch lieber digital erhalten will, kann sich auch über die Internetseite www.weihnachtsmarkt-wolfenbuettel.de oder www.wolfenbuettel.de informieren.

Von städtischer Seite ist die Vorweihnachtszeit also umfassend vorbereitet; nur ob es eine weiße Weihnacht wird, kann Viola Bischoff leider nicht vorhersagen. Aber Überraschungen machen die Weihnachtszeit ja bekanntlich aus.



Weihnachts-Aktion: Stadtwerke erfüllen wieder Herzenswünsche

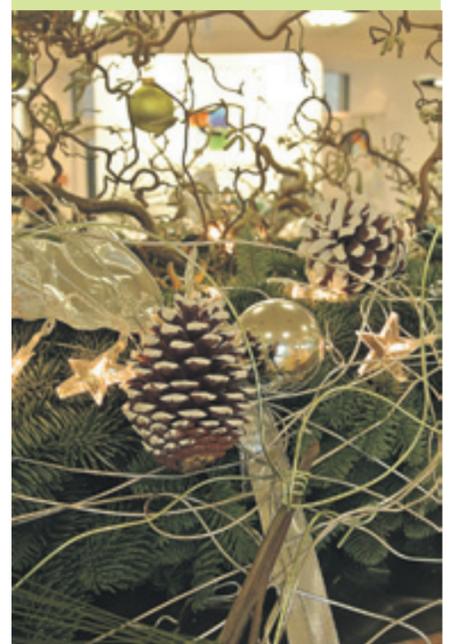


Aufgrund der positiven Resonanz im vergangenen Jahr und der zahlreich eingegangenen Wünsche starten die Stadtwerke Wolfenbüttel in der Adventszeit erneut die Aktion „Wir erfüllen Herzenswünsche“.

In der Zeit vom 1. bis zum 23. Dezember können Kunden Wunschkarten an den Weihnachtskranz im Servicezentrum hängen (Am Wasserwerk 2, während der Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr).

Karten zum Ausfüllen erhalten Sie bei den Kundenberatern. Jeder, ob Groß oder Klein, ist herzlich willkommen.

Da sicherlich nicht alle Wünsche erfüllt werden können, wird eine hausinterne Jury Anfang des Jahres eine Auswahl treffen. Das Team der Stadtwerke wird alles tun, die schönsten Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen.



Klinikum ist wieder Partner der Gesundheitsmesse

Noch interessanter und noch umfangreicher als im vergangenen Jahr präsentiert sich das städtische Klinikum auf der Gesundheitsmesse aktiVita am 29. und 30. November. Für die Besucher nicht zu übersehen ist der Stand Nummer 1 des Krankenhauses im Foyer der Lindenhalle. „Information und Aktion“ – so beschreibt Geschäftsführer Axel Burghardt das Messekonzert des Krankenhauses. Neben dem repräsentativen Messestand, an dem

an beiden Tagen immer wieder praktische Demonstrationen stattfinden, gibt es ein vielseitiges Vortragsprogramm für interessierte Laien und für niedergelassene Ärzte.

Aktionen und Informationen

Den ersten Messestopp werden viele Besucher der aktiVita sicher gleich am Stand Nummer 1 im Foyer der Lindenhalle einlegen: Experten-Informationen aus erster

Hand, Blutdruck- und Blutzuckermessungen an beiden Tagen, Material zum Thema Organspende, rasch noch ein Blick aufs Aktions- und Vortragsprogramm, damit man nichts verpasst. Das vielfältige Angebot hält für jeden Interessantes bereit.

„Aus dem vergangenen Jahr wissen wir, dass Blutdruck- und Blutzuckermessungen bei den Messebesuchern sehr gefragt waren“, sagt Kerstin Schmidt, Leiterin des Pflege- und Funktionsdienstes, die für die Organisation des Standprogramms den Hut aufhat. „Das bieten wir deshalb auch an beiden Tagen an.“ Wichtige Beratungsangebote kommen hinzu. So sind die Mitarbeiterinnen der Abteilung Sozial- und Entlassmanagement immer präsent und beraten Interessierte zu Themen rund um die nachstationäre Versorgung sowie zu Patientenverfügung und Generalvollmacht.

Viele Unsicherheiten gibt es in der Bevölkerung, wenn es um das Thema Organspende geht. Hier aufzuklären, Fragen zu beantworten und zu informieren, haben sich die Organspendebeauftragten des Klinikums auf die Fahnen geschrieben. Sie stehen für Gespräche zur Verfügung und halten Informationsmaterial bereit, damit jeder nochmals alles in Ruhe nachlesen kann.

Befürchtungen und Ängste vieler Menschen sind mit dem Thema Demenz verbunden. Hier möchten Mitglieder der Arbeitsgruppe Demenz des Klinikums an beiden Messetagen beraten und informieren.

Prüfen. Rufen. Drücken – jeder kann sehr schnell lernen, im Notfall zu helfen und damit ein Menschenleben zu retten. Wiederbelebung praxisnah – die Notfallmediziner des Klinikums demonstrieren an der Rea-Puppe, wie es geht und beziehen natürlich die Besucher mit ein.

Breites Vortragsprogramm

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr gibt es auch wieder einen hochkarätigen Gesundheitskongress mit thematisch weit gefächertem Vortragsprogramm. Vom akuten Kreuzschmerz und Minimalinvasiver Wirbelsäulenchirurgie über das Für und Wider von Hormonersatztherapie, die Leberteilresektion bei Metastasen des Leberkrebses, Lebererkrankungen, die Behandlungsmöglichkeiten bei hohem Cholesterin, moderne Methoden und Möglichkeiten der Anästhesie bis hin zur Palliativmedizin nehmen sich die Ärzte des Klinikums in ihren Vorträgen vieler wichtiger Themen an.

Hinzu kommen in diesem Jahr Themen, die von den Pflegeexperten behandelt werden, wie Pflege im Akutschmerzdienst und Pflegerisches Schmerzmanagement bei Kindern im Krankenhaus, Informationen für pflegende Angehörige zur Lagerung und Bewegungsförderung oder zur Wundversorgung nach einem Klinikaufenthalt.

Das gesamte Vortragsprogramm unter www.klinikum-wolfenbuettel.de



Fachkrankenschwester Doreen Hornig und ihr Kollege Ulf Glockenthör zeigen an einer Übungspuppe die lebensrettenden Sofortmaßnahmen Beatmung und Herzdruckmassage.

Erstes Sportforum der Stadt Wolfenbüttel

Bei der Erstellung des Sportentwicklungskonzeptes der Stadt Wolfenbüttel wurde deutlich, dass es unter anderem gilt, die Zusammenarbeit innerhalb der Wolfenbütteler Sportszene zu verbessern. Als Handlungsempfehlung wurde die Initiierung eines jährlich durchzuführenden Sportforums festgeschrieben. Ziel dieser Veranstaltung ist es, der Wolfenbütteler Sportszene eine Plattform für den gegenseitigen Austausch zu bieten und Impulse zu aktuellen Themen zu geben.

Das erste Wolfenbütteler Sportforum beschäftigte sich am Montag, 10. November mit dem Thema Sportsponsoring; ein Thema, das nicht nur für Profisport und internationale Wirtschaftsunternehmen, sondern auch für Breitensportvereine und regionale Unternehmen gleichermaßen interessant erscheint.

Volles Haus am ersten Sportforum

150 Gäste aus Sport und Wirtschaft sind der Einladung der Stadt Wolfenbüttel gefolgt und konnten durch Bürgermeister Thomas Pink im vollbesetzten Foyer der Lindenhalle begrüßt werden. Als Moderator des Abends führte Dr. Otmar Dyck, von der Ostfalia Hochschule in die Thematik des Sponsorings ein. Der Präsident von Eintracht Braunschweig, Sebastian Ebel, fasste das zentrale Thema aus der Sicht eines alteingesessenen Traditionsvereins zusammen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion berichteten Ingo Engel von der Volkswagen AG, Thomas Röttgermann vom VfL Wolfsburg und Harald Tenzer vom Brunswiek

Marketing und ATP-Veranstalter zunächst aus eigener Sicht, wie man als Verein aufgestellt sein muss, um für Sponsoren interessant und attraktiv zu erscheinen beziehungsweise welche Beweggründe und Erwartungen von Seiten eines Sponsors an Vereine gestellt werden.

Welche Relevanz?

So stellte Röttgermann die Relevanz eines Vereins in seiner Region als wichtige Eigenschaft heraus. Dies gelte ebenso für den Ortsteilverein in seinem Umfeld, dessen Authentizität einen Wert für den Sponsor darstellt. Kleine Vereine werden sich nach Einschätzung von Ebel bei identischer Zielsetzung zusammenschließen müssen, um ihre Position in der Gemeinschaft zu stärken und so die Begeisterung bei potentiellen Sponsoren für eine Investition bei passenden Konditionen zu wecken.

Dass die Zeiten des Mäzenatentums vorbei sind und jedes Sponsoring eng mit einer klaren Zielsetzung des Sponsors verbunden ist, konnte Engel bestätigen. Letztlich ist es aber nach wie vor die persönliche Ansprache und die damit verbundene intensive und zeitaufwändige, häufig ehrenamtliche Arbeit, die von den Vereinen geleistet wird und hilft, Partner im Umfeld zu generieren. Die eigentlich naheliegende Suche nach Sponsoren in den eigenen Vereinsreihen wird nach Meinung von Tenzer zu wenig genutzt.

Zwar beträgt das Sponsoringvolumen in Deutschland einen Umfang von 5,5 Milliarden Euro, der Teil aber, der nach Abzug des Anteils für vermarktungsfähigen Profi-



Sebastian Ebel (von links), Ingo Engel, Dr. Otmar Dyck und Harald Tenzer diskutieren in der Lindenhalle zum Thema Sport-Sponsoring.

fußball und Leistungssport übrig bleibt, ist verschwindend gering. Hier ist die Kreativität der Sportvereine gefragt. Grundsätzliche Überlegungen - „...wie sind wir als Verein aufgestellt?“, „...welche Ziele verfolgen wir?“, „...wie ist unser Image?“, „...was macht unseren Verein wertvoll?“ - sollten zunächst überdacht werden, um die Grundlage für eine erfolgreiche Suche nach einem passenden Sponsoring zu starten.

Um Ziele abzugleichen, vielleicht sogar passende potentielle Partner zu finden, bot der gesellige zweite Teil der Veranstaltung Gelegenheit. Hier konnten neue Kontakte geknüpft und alte intensiviert werden. Einig waren sich die Teilnehmenden darüber, dass dieses Sportforum mit hervorragenden

Referenten besetzt war, aufgrund der Kürze der Zeit aber nur eine Initialzündung und ein Anstoß zum Weiterdenken sein konnte.

Um das Thema des Sponsorings weiter auf die für Wolfenbütteler Vereine interessante Ebene „herunterzubrechen“ und eine praxisorientierte Hilfestellung zu leisten, wird es im nächsten Jahr eine Folgeveranstaltung zum Thema „Steuerliche Aspekte im Sponsoring“ geben. Ein entsprechender Termin wird von der Sportverwaltung frühzeitig veröffentlicht.

Für weitere Infos wenden Sie sich an: Stadt Wolfenbüttel, Sportabteilung, Sabine Gerlach, sabine.gerlach@wolfenbuettel.de.